

Bruno Waldvogel-Frei

Geschichten für die Söhne



Bruno Waldvogel-Frei in seinem Büro: «Schreiben entspannt mich.»

BASEL – Der erste Band wird gerade ins Englische übersetzt, die erste Auflage ist bald vergriffen. Jetzt erscheint der zweite historische Fantasy-Roman des Basler Pfarrers.

Von Andrea Heeb Perrig

«Die Mischung ist perfekt gelungen. Eine Realität, die im Mittelalter spielt, angereichert mit Fantasy-Elementen», lobt das Bieler Tagblatt, «Ein fantastischer Roman mittelalterlicher Prägung», schreibt die Coop Zeitung. Dies sind nur zwei der durchwegs positiven Kritiken zum ersten Roman von Bruno Waldvogel-Frei (48), «Das Geheimnis des verborgenen Tales», der 2008 erschienen ist. Grund genug für den aktiven Theologen, Schriftsteller und Medienmann, innerhalb von nur sechs Monaten den zweiten Band mit dem Titel «Falkenstein – Die Verschwörung der Bruderschaft» zu schreiben. Die Geschichte spielt in Europa anno 1122. Die Burg Falkenstein, Sitz einer verschworenen Gemeinschaft aus Tagen des ersten Kreuzzuges, ist in neuem Glanz auferstanden. Justus und Elias, die königlichen Findelkinder und Enkel von König Albrecht, durchlaufen die Lehrjahre wahrer Ritterschaft. Doch dann taucht eine dunkle Bruderschaft auf und greift nach den Schätzen Falkensteins. Tod und Verderben breiten sich nach allen Seiten aus ...

Wander-Unterhaltung

«Ich habe in diesen Büchern viele reale historische Dinge beschrieben, diese aber mit Fantasy-Elementen ausgeschmückt. So ist es ganz normal, wenn auch mal ein Drache durch

die Lüfte fliegt. Ganz im Geiste des mystischen Mittelalters», sagt Waldvogel. Ursprünglich hat der Autor die Geschichten für seine drei Söhne Nicolas (14), Noel (9) und Fabrice (3) recherchiert und erfunden. «Die älteren zwei wollten auf Familienausflügen immer Papis Geschichten aus dem Mittelalter hören. Und auf einer vierstündigen Wanderung muss man sich schon so einiges einfallen lassen.» Schliesslich hat er auf ihren Wunsch hin die Erzählungen aufgeschrieben. Hauptberuflich ist Waldvogel-Frei reformierter Pfarrer in der Basler Gellertkirche. Dazu kam er durch seine Frau Bea: Diese meinte vor bald zwanzig Jahren, er würde einen guten Pfarrer abgeben. Waldvogel: «Nach langen Gesprächen mit Freunden, Theologen und natürlich mit dem «Chef» selbst habe ich schliesslich Theologie studiert.» In seinem Job hätte er eigentlich genügend zu tun,

denn die Gemeinde hat einen grossen Zulauf. 400 bis 600 Personen nehmen an einem normalen Sonntagsgottesdienst teil.

Bruno, der grummelige Bär

Da verwundert es nicht, schreibt Waldvogel-Frei öfters nachts an seinen Büchern. «Gegen 23 Uhr kehrt auch in unserer Familie Ruhe ein und dann setzte ich mich an den Computer. Schreiben entspannt mich», sagt der Schriftsteller. Seine Frau verordne ihm deshalb ab und zu einen Schreitag. «Danach bin ich als Mann und Vater wieder gut drauf.» Für die Falkenstein-Romane hat er viel recherchiert. Wie sahen Venedig, Konstantinopel oder Jerusalem anno 1122 aus? Er hat Bücher gewälzt und Stadtpläne studiert. Zudem kommen auch alle Familienmitglieder in den Falkenstein-Romanen vor. Sein jüngster Sohn Fabrice hat das Down-Syndrom – und genauso tritt auch eine der Figuren des Romans, Gabriel, auf. Sich selbst gibt der Autor in Band eins gerade mal eine stumme Nebenrolle als Bruno, der grummelige Bär.

Falkenstein – Die Verschwörung der Bruderschaft, Brunnen Verlag, 265 Seiten, 24,80 Franken.

Zur Person

Bruno Waldvogel-Frei war ursprünglich Primarlehrer. Zudem hat er für Zeitungen, Radio, Film und Fernsehen geschrieben, zum Beispiel für die Schweizer Erfolgsserie «Fascht e Familie». Für sein Schaffen erhielt er bisher vier Auszeichnungen. Bruno Waldvogel-Frei hat 2006 das Musical Basilea geschrieben und produziert. Der Bestseller «Die Todgeweihte» des deutschen Autors Titus Müller basiert auf diesem Musical. Bisher sind folgende Bücher erschienen: Tick, der Wecker (Reinhardt Verlag), Das Lächeln des Dalai Lama (Brockhaus Verlag), Jeder Tag ein Fenster (Verlag 7 Türme). Bruno Waldvogel-Frei lebt mit seiner Frau und seinen drei Söhnen im Basler Gellertquartier. www.roman-falkenstein.ch www.gellertkirche.ch

Veranstaltungs-Tipp



Songs von schwierigen Zeiten
Dan Costello kommt aus New Yorks Antifolk-Szene und nennt als Einflüsse sowohl Bruce Springsteen als auch Harry Nilsson und Kermit den Frosch. Seine lustig-verschrobene, theatrale und sozialkritische Musik pendelt zwischen Folk, Rap, Rock und Jazz. Auf seiner Great Grand Tour spielt er sich mit seiner Gitarre in acht Wochen von Irland bis zu den Balearn durch zwölf verschiedene Länder. Sein viertes Album Recession Songs, inspiriert von ökonomisch harten Zeiten, bietet er auf seiner Homepage als Gratis-Download an.

- **Konzert Dan Costello (USA)**
- **Grenzwert, Rheingasse 3, Basel**
- **Dienstag, 22.9., 21 Uhr**
- **www.dancostellomusic.com**

DVD-Tipp

Asyl für einsame Vierbeiner: Das Hundehotel



Die kesse Andi und ihr kleiner Bruder Bruce wachsen ohne Eltern auf und werden von Pflegeeltern zu Pflegeeltern gereicht. Laut ihren neuen Vormündern dürfen sie keine Haustiere haben. Als ihnen ein streunender Hund zuläuft, müssen sie sich etwas einfallen lassen, damit sie das Tier bei sich behalten dürfen. Die Lösung finden sie in einem leer stehenden Hotel, das sie kurzerhand heimlich zu einem Hundehotel umfunktionieren, in dem einsame Vierbeiner ein neues Zuhause finden. Als die Gäste immer zahlreicher werden, droht ihr Geheimnis aufzudecken.

3 DVDs zu gewinnen

Baslerstab verlost drei DVDs «Das Hundehotel».

E-Mail mit Vermerk «Hundehotel» bis Mittwoch, 23.9., 12 Uhr, an: wettbewerb@baslerstab.ch

Media Markt

Den Herbstwald entdecken



Plausch im Wald für Kinder.

Wer in den Ferien nicht im Zimmer sitzen möchte, geht hinaus. Zum Beispiel in den Allschwiler Wald.

Kinder können dort während den Herbstferien gemeinsam Tierspuren suchen, lernen, wie sich die Waldtiere auf den Winter vorbereiten, einen Waldtroll schnitzen, klettern, eine Herbstgeschichte hören, mit Werkzeug und Naturmaterialien ein Herbstmobile selber herstellen, eine

Seilbrücke bauen, Feuer machen und das Mittagessen darauf kochen, eine Hütte bauen, Marroni essen, den Herbstwind in den Haaren spüren, Waldspiele kennenlernen. Das Waldprojekt unter der Leitung von Andrea Pfandlbauer dauert vom 7. bis am 10. Oktober, die Kinder sind jeweils von 8.30 Uhr bis um 14.30 Uhr im Wald.

Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. 077 464 09 59 oder waldprojekt@gmx.ch.

AHV plündern - Steuern erhöhen?

NEIN. Denn immer neue Prämien- und Preisaufschläge mitten in der Krise belasten Menschen und Wirtschaft bereits jetzt im Übermass. Zum Leben bleibt immer weniger!

www.mwst-stop.ch

NEIN. Denn die AHV darf nicht zugunsten der überschuldeten Invalidenversicherung mit 5 Milliarden Franken geplündert werden. Um der IV wirklich zu helfen, muss der Missbrauch konsequent bekämpft werden. Deshalb: Hände weg von unserer AHV!

NEIN
zu **8%**
Mehrwertsteuer